

Aufforstungsarbeiten zu 95 % abgeschlossen

Suhl/Villarrica. Hinter den Vorständen der PROINDEX CAPITAL AG Andreas Jelinek und Gert Heilmann liegt ein Quartal anstrengender Arbeit und vieler Reisekilometer. So wurden die forstwirtschaftlichen Flächen in der Region Villarrica durch Zukauf einer neuen Estancia namens „Colonel Martinez“ um 154 ha erweitert, neue Bewirtschaftungsverträge für Ländereien nahe der bisherigen Flächen abgeschlossen, die Planungen für den Bau einer zweiten Produktionshalle zur Errichtung einer eigenen Ölproduktion in Yryvucua unter Dach und Fach gebracht, im Februar/März zwei Investorenreisen – eine davon erstmals für „Wiederholer“ – organisiert und durchgeführt sowie in Valche Pole in Bulgarien bei der alljährlichen Bestandsaufnahme im Frühjahr zu Beginn der Feldarbeit-Saison wichtige Weichen für das weitere Vorankommen in diesem Jahr gestellt, um nur einiges zu nennen.

Zu 95 % sind alle Aufforstungen mit Eukalyptus, sowohl auf den eigenen, wo die Bäume vor zwei Jahren geerntet wurden, als auch auf den neu erworbenen Flächen der Investoren abgeschlossen. Das sind fast 500 ha Waldfläche, die beräumt und gereinigt, von Holzstöcken befreit, umgepflügt und gedüngt werden mussten. Dazu gehörte auch das Anlegen von Be- und Entwässerungskanälen, das Anlegen von Feuerlöschteichen, die auch zur Eigenversorgung mit Fisch im regionalen Umfeld bewirtschaftet werden, und

der Bau von Umzäunungen. „Die Forstbrigaden haben unter Anleitung unserer 10 Vorarbeiter seit Jahresende bzw. Jahresbeginn ein unglaublich hohes Pensum bewältigt, das Anerkennung verdient“, fasst Andreas Jelinek die Ergebnisse des 1. Quartals 2017 zusammen.

Schon im Februar/März, also zur besten Sommerzeit in Paraguay, galt es für die zuständigen Mitarbeiter in Suhl und Villarrica, zwei Investorenreisen zu organisieren: eine für neue Interessenten mit mit 26 Teilnehmern und erstmals eine für sogenannte „Wiederholer“ mit 22 Teilnehmern und einem total neuen Programm, für Investoren also, die die Paraguay-Projekte schon einmal in Augenschein genommen hatten, die neugierig auf die Fortschritte und auf Neues waren. Zu den neuen Reiseerlebnissen der „Wiederholer“ gehörten u. a. der Besuch der berühmten Jesuitischen Reduktionen San Cosme und La Santissima, zweier Kultstätten in Paraguay. Außerdem der Besuch der Mate-Fabrik Pajarito und der berühmten Kathedrale „Basilica de la Virgen de los Milagros“ in Caacupé sowie des Karnevals in Encarnación. Wie sehr dieses Programm, an dessen Organisation und Ablauf Dr. Juan Buker und die Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle in Villarrica großen Anteil hatten, bei den „Wiederholern“ angekommen ist, entnehmen Sie bitte stellvertretend der Zuschrift von Dirk Dommach aus Cottbus, aus dessen Reisenotizen wir einige kurze Auszüge nebenan auf Seite 3 weitergeben, auch weil in diesem Jahr im November noch eine weitere Reise

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ➤



Eukalyptusanpflanzungen aus der Vogelperspektive in Yataity.



Vorstand A. Jelinek (Bild Mitte) führte die Investoren über die vor 16 Monaten neu bepflanzten Flächen auf der Estancia Capeii.

- Seite 2: Zum Reiseprogramm gehörten im März auch das Erlebnis Südamerikanischer Karneval
- Seite 4: Unser Projektteam aus Paraguay vorgestellt
- Seite 5: In Bulgarien ohne Verzögerung in die Feldarbeit-Saison gestartet
- Seite 6: Aktuelle Angebote der PROINDEX CAPITAL AG zum Sachwert Holz
- Seite 8: Vorstand Andreas Jelinek antwortet auf Fragen zur EZB-Null-Zinspolitik

- für all jene auf dem Programm steht, die dem ersten Kennenlernen gerne ein zweites vertiefendes folgen lassen möchten.

Keinen Stillstand hat es auch bei der Rizinuserte in Vierci und der Region San Pedro sowie der -verarbeitung in Yryvucua gegeben. Mit den Arbeiten für das Fundament der zweiten Werkhalle auf dem eigenen Gelände wurde begonnen, geerntet wird gegenwärtig vor allem auf Vorrat. Über 400 t Rizinusfrüchte von 600 geplanten Tonnen wurden eingelagert. Im Eigenbestand befinden sich derzeit 410 ha Anbaufläche in Vierci und in Yvype, im Vertragsbestand ca. 1.000 ha. „Die Errichtung und Inbetriebnahme einer eigenen Ölmühle, basierend auf brasilianischem Know-how, für die Herstellung von hochwertigem Rizinusöl sind, nachdem wir in diesem Bereich in den zurückliegenden zwei Jahren nicht nur positive Erfahrungen sammeln konnten, eine fundamentale Voraussetzung für eine Produktion von Öl, mit dem wir uns auf dem Markt auf Dauer behaupten und Geld verdienen können“, betont Andreas Jelinek, der am Ende des 1. Quartals froh und zufrieden mit der Entwicklung in diesem landwirtschaftlichen Bereich ist. Bis zur Fertigstellung des Projektes im September/Oktober haben Mario Mercos, Betriebsleiter in Yryvucua, und seine Mitarbeiter alle Hände voll zu tun. Dabei wird er vor allem von Erick Diaz unterstützt, der als Assistent der Geschäftsleitung in Paraguay für die Wirtschaftlichkeit der Plantagen und zusammen mit Ever Monjes für die Anleitung der Vorarbeiter verantwortlich ist.

Eine Reihe guter Ideen hat Vorstand Gert Heilmann auch vom Controlling zum alljährlichen Beginn der Feldsaison in Bulgarien mitgebracht, an deren Umsetzung gegenwärtig gearbeitet wird. In diesem Jahr blieben die landwirtschaftlichen Flächen in den Südrhodopen von einem strengen und langen Winter sowie von Wetter-Kapriolen verschont. Die Arbeiten auf dem Gelände in Valche Pole konnten früher als erwartet gestartet werden, was auf einen erneuten guten Saisonverlauf hoffen lässt. Näheres dazu im nächsten Heft.



Lernten die land- und forstwirtschaftlichen Projekte in Paraguay kennen: die Teilnehmer der Investorenreise Ende März.



Die Teilnehmer der ersten „Wiederholer“-Reise Mitte Februar, die viele neue Eindrücke mit nach Hause genommen haben inklusive tollen Karnevalserlebnissen.

Das Erlebnis Südamerikanischer Karneval in Encarnación



Unsere Mitarbeiter der Geschäftsstelle Villarrica



Suhl/Villarrica. Mit dem in den beiden zurückliegenden Jahren überaus positivem Wachstum, was sowohl die forst- als auch die landwirtschaftlichen Projekte anbetrifft, stieg auch das Interesse der Investoren, dies alles einmal selbst vor Ort kennenzulernen bzw. sich verlässlich über die Arbeiten zu informieren. Dies hatte für die PROINDEX CAPITAL AG und ihre Tochterunternehmen in Paraguay auch zur Folge, peu à peu mehr festangestellte und gut geschulte Mitarbeiter zu suchen, um das stetig zunehmende Arbeitspensum in einer Qualität zu bewältigen, die auch die Investoren in allen Details überzeugt und begeistert. Dass sich die Geschäfte in der Region

Villarrica so gut entwickelt haben, ist auch ein grosses Verdienst von Dr. Juan Buker, der seit gut zwei Jahren als Vorstandsvorsitzender der La Rivera S. A. fungiert und mit seinem Engagement Vorbild für alle Mitarbeiter ist. Unser Foto zeigt die Mitarbeiter, die derzeit in der Geschäftsstelle in Villarrica und darüber hinaus mit gutem Erfolg tätig sind.

Hintere Reihe v. l. n. r.: Jose Luis Caceres, Betriebsleiter Baumschule Paso Pé und Operativer Leiter Real Wood S.R.L.; Theofilo, Sicherheitsbeauftragter; Ing. Erick Diaz, Assistent der Geschäftsleitung; Diego, Buchhaltung und Revision; Oberst a. D. Oscar Pena, Leiter

Personal und Sicherheitschef; Dr. Juan Buker; Ing. Aiman Rajman, IT-Verantwortlicher; Dani Merecos, Assistent in Ausbildung; Enver Monjes, Leiter Vorarbeiter.

Vordere Reihe v. l. n. r.: Fatima, Büropflege; Dorith, Buchhaltung; Lourdes Caceres, Leiterin Innendienst/Buchhaltung; Benigna, angestellte Rechtsanwältin (Vertretung für Rechtsanwältin Natalia Romero, Assistent der Geschäftsleitung, die z. Z. zu einer Fortbildung in Deutschland weit); Azucena, Buchhaltung; Glexys Rios, Leiterin Tourismus; Ysella, Empfang, Telefon, Sekretariat; Lorena, Assistentin; Estefania, Assistentin Tourismus.

Mit Sicherheit werde ich ein „Wiederholer“ sein

Suhl/Cottbus. Dirk Dommach (im Foto links) aus Cottbus war nicht nur von den Erlebnissen und Sehenswürdigkeiten der ersten Investorenreise für „Wiederholer“ vom 15.-24. Februar 2017 mit 22 Teilnehmern beeindruckt, sondern auch vollen Lobes für den Service, die Betreuung durch die Verantwortlichen vor Ort sowie der PROINDEX CAPITAL AG, die als Begleiter, Referenten und Ansprechpartner für alle geschäftlichen Belange wie immer mit von der Partie waren. In seinem Reiseresümee, das er auch uns zur Verfügung stellte, schrieb er u.a.: „Interessante und tiefgründige Gespräche warteten erfahrungsgemäß auf mich. Alternative Heilungsmethoden, autarke Versorgung, Investitionsmöglichkeiten in ökologische und nachhaltige Projekte - das waren nur einige wenige Inhalte dieser Reise, die auch im Bus

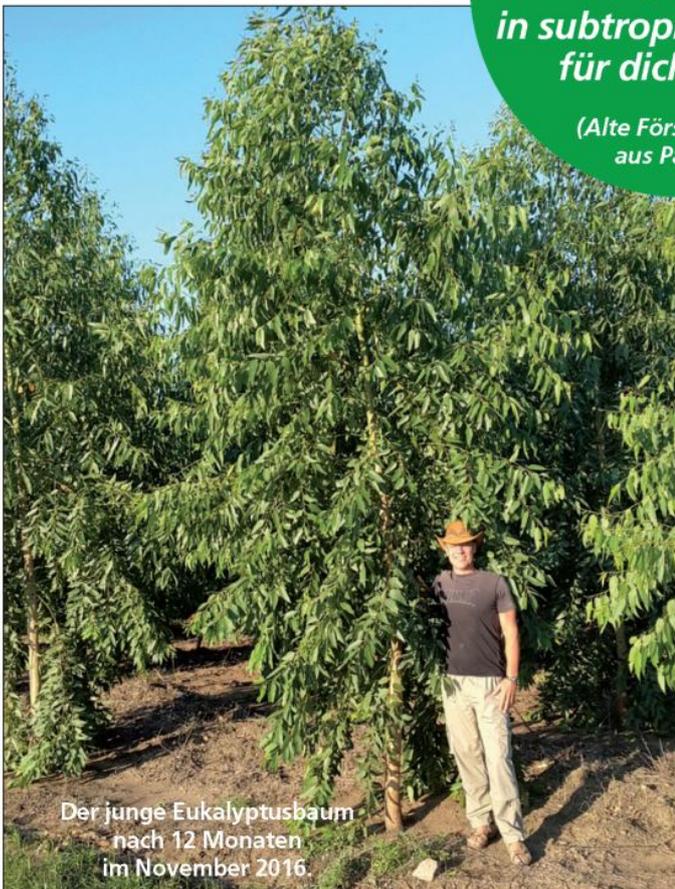
ausgiebig diskutiert wurden.“ ... Und weiter: „Unsere Gastgeber gaben sich grosse Mühe, uns das Land, dessen Kultur und die Geschichte näher zu bringen. Ob es die Fahrt zu den jesuitischen Reduktionen unter Führung von Dr. Juan Buker oder der Besuch der Mate-Fabrik Pajarito oder des Karnevals in Encarnación waren, dieses südamerikanische Lebensgefühl zu erleben, ist mit Worten nicht zu beschreiben.“ ... „Anmerken möchte ich auch, dass trotz des sehr hohen Arbeitspensums während der Reisetage Juan (Dr. Buker), Andreas (Jelinek) und Alf (Schroeter) nie eine Anfrage unbeantwortet liessen oder einen Fragenenden abgewiesen haben. Deshalb ein grosses Dankeschön dafür, auch an alle Mitarbeiter der La Rivera S. A. Ich werde mit Sicherheit weiter Wiederholungstäter sein!“



Holz wächst hierzulande viermal schneller als in Europa: **Wie sich unser Eukalyptuswald entwickelt**



*„In
Deutschland
pflanzt du einen
Baum für deinen
Enkel,
in subtropischen Raum
für dich selbst.“
(Alte Försterweisheit
aus Paraguay)*



Schon im März haben die Feldarbeiten begonnen

Suhl/Valche Pole. Von einem langen Winter oder Wetterkapriolen blieben Rolf Klenke und seine Mitarbeiter in Valche Pole, der äussersten Ecke nahe der griechisch-türkischen Grenze in den Südrhodopen, in diesem Jahr verschont. Deshalb konnte früher als zuletzt mit der Saisonvorbereitung und den Feldarbeiten begonnen werden. Die Traktoren und Gerätschaften für die Feldarbeiten wurden rechtzeitig fit gemacht, erste Flächen für Neuanpflanzungen von Walnuss- und Haselnussflächen gepflügt, mit Bio-Dünger versorgt, die Gemüsegelder wurden gesäubert und von den Schutzfolien befreit, neue Be- und Entwässerungsgräben mit neuer Technik gezogen, Nachpflanzungen vorbereitet, Umzäunungen repariert und vervollständigt. Der Produktionsleiter hätte noch mehr aufzählen können, aber für die kleine festangestellte Winter-Belegschaft war es eine Menge Arbeit, die bewältigt werden musste, bevor mit den eigentlichen Frühjahrsarbeiten, dem Bepflanzen oder der Aussaat begonnen werden kann.

„Unsere Anstrengungen laufen natürlich darauf hinaus, ein ähnlich gutes Ergebnis in der regionalen Versorgung mit Bio-Gemüse zu erreichen wie im letzten Jahr oder gar noch zu überbieten, aber das ist nur eine Seite der Arbeit hier. Wir haben noch viel in der Bodenverbesserung zu tun, z. B. mit der Erweiterung der Nussanbauflächen mit typisch bulgarischen Neupflanzen, mit Sorten, die der Bodenqualität hier einigermaßen gut angepasst sind, mit Testversuchen zur Kultivierung der von Lehmschichten geprägten Anbauflächen und z. T. ausgemergelten Böden und anderes mehr. Aber es gibt gute Lösungsansätze.“

Anfang April weilte Vorstand Gert Heilmann zum Controlling und zu Gesprächen wegen struktureller Erweiterungen und Änderungen in Valche Pole. Dabei wurden wichtige Maßnahmen für eine erfolgreiche Arbeit in diesem Jahr und darüber hinaus beraten sowie Begutachtungen durch Experten und wissenschaftliche Einrichtungen auf den Weg gebracht. Mehr im Substanz-Report Nr. 28.



Ganz wichtig in der Saisonvorbereitung: die Traktoren und die andere Technik wurden überholt und „fit“ gemacht.



Die Folienabdeckung schützte vor Winterschäden – sie wurde jetzt entfernt.



Neben dem Umpflügen der Flächen wurden Entwässerungsrinnen gezogen



Das Tauwetter hat auch die sieben Wasserteiche wieder gefüllt.



Nach Feierabend eine verdiente Zigarette: Christos Popov, Ivan Dimov (Traktorist), Emil Dimitrov und Dimcho Todorov.

Kauf und Pacht von Grundstücken zur Produktion von Wert- und Energieholz

Kernpunkte des Angebots:

- ✓ nachwachsende Erträge
- ✓ regelmäßige attraktive Einkünfte aus Forstwirtschaft
- ✓ ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung
- ✓ Produktion von Wertholz, Stammholz und Energieholz
- ✓ langjährige Erfahrung und Spezialisten vor Ort
- ✓ Erhaltung des Lebensraumes einheimischer Pflanzen- und Tierarten durch lange Bewirtschaftungszeiträume
- ✓ Förderung des Erhalts der Resturwaldbestände und Artenvielfalt durch Aufforstung
- ✓ Verkauf des Holzes auf lokalen Märkten, da großer Bedarf besteht

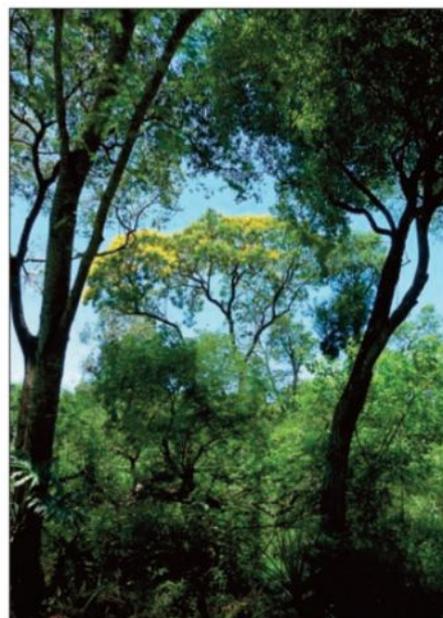
Angebotsinhalt:

	Kauf	Pacht
Fläche:	„Coronel Martinez“, Guairá, Paraguay	Estancia „La Cubana“, Mbocayaty, Paraguay
Angebotsform:	Kauf- und Bewirtschaftungsvertrag	Pacht- und Bewirtschaftungsvertrag
Gesamtpreis:	12.950,- EUR pro Hektar (0,5 Hektar: 6.970,- EUR)	9.950,- EUR pro Hektar (0,5 Hektar: 5.150,- EUR)
Maklercourtage:	6 Prozent des Gesamtpreises	
Mindestkauffläche:	0,5 Hektar	
Vertragsdauer:	22 Jahre, mit Verlängerungsoption	11 Jahre, mit Verlängerungsoption
Holzernte:	4., 8., 11., 15., 19., und 22. Jahr	4., 8. und 11. Jahr
Besteuerung:	(ausländische) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	

Kauf und Bewirtschaftung von Naturwald

Kernpunkte des Angebots:

- ➔ Grundstück mit vorhandenem Baumbestand
- ➔ Naturwald wird durch- und aufgeforstet und nachhaltig genutzt
- ➔ Anpflanzung einheimischer Baumarten (Nativas) und Förderung der durch Naturverjüngung wachsenden Bäume
- ➔ nachwachsende Erträge
- ➔ regelmäßige attraktive Einkünfte aus Forstwirtschaft
- ➔ ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung: gefällte Bäume werden in gleicher Anzahl wieder aufgeforstet
- ➔ langjährige Erfahrung und Spezialisten vor Ort
- ➔ Erhaltung des Lebensraumes einheimischer Pflanzen und Tierarten durch lange Bewirtschaftungszeiträume
- ➔ Verkauf des Rohholzes bevorzugt auf lokalen regionalen Märkten in Paraguay



Ertragsprognose für einen Hektar:

	Nettoertrag
Holzernte 10. Jahr:	7.590,- €
Holzernte 15. Jahr:	10.175,- €
Holzernte 20. Jahr:	15.510,- €
Holzernte 25. Jahr:	26.345,- €
Holzernte 30. Jahr:	33.055,- €
Gesamt:	92.675,- €
Prognostizierter Wert (Grundstück & Baumbestand) nach 30 Jahren:	20.000,- €

Angebotsinhalt:

Angebotsform:	Kauf- und Bewirtschaftungsvertrag Naturwald
Gesamtpreis:	12.227,- EUR pro Hektar
Maklercourtage:	6 Prozent des Gesamtpreises
Mindestkauffläche:	0,5 Hektar (Gesamtpreis für 0,5 Hektar: 6.539,- EUR)
Vertragsdauer:	30 Jahre
Auszahlungen:	Erträge aus Holzernte im 10., 15., 20., 25. und 30. Jahr
Besteuerung:	(ausländische) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Wertentwicklung des Real Value Index 2008 und 2012

Wertentwicklung RVI 2008

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2008								100,00 ¹	103,07	97,537	104,12	101,68	1,68%
2009	112,58	116,86	110,42	108,57	110,80	108,02	108,18	108,47	110,54	112,94	121,024	119,614	17,64%
2010	120,744	124,88	126,06	132,59	141,80	145,54	134,23	142,70	141,01	142,34	152,58	152,21	27,25%
2011	143,31	149,29	149,30	152,39	155,06	152,516	162,13	174,78	168,94	172,08	178,62	170,71	12,16%
2012	182,51	182,20	174,66	174,89	175,95	176,28	182,67	182,15	189,35	184,10	184,62	177,00	3,69%
2013	174,71	173,33	176,78	163,61	159,51	147,28	151,32	158,25	151,12	150,132	144,99	140,43	-20,66%
2014	146,05	149,78	147,41	146,57	145,88	150,69	150,75	152,34	151,24	150,28	149,98	154,27	9,85%
2015	167,18	164,47	166,83	162,31	164,86	161,24	155,76	157,91	156,68	160,75	157,90	154,70	0,28%
2016	160,40	171,47	166,79	171,12	167,31	178,04	179,90	177,19	177,97	176,29	171,34	170,17	10,00%
2017	172,93	179,37	177,59										4,36%

Wertentwicklung RVI 2012

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt	Basis-
2012						100,00	102,26	102,04	102,93	103,94	106,97	109,77	9,76%	6,00%
							2,26%	-0,22%	0,88%	0,98%	2,92%	2,61%		
2013	110,37	111,32	113,26	109,84	105,49	102,81	104,82	104,58	107,20	107,06	109,24	109,23	-0,49%	6,00%
	0,56%	0,86%	1,74%	-3,03%	-3,96%	-2,54%	1,96%	-0,23%	2,50%	-0,12%	2,04%	-0,01%		
2014	108,53	109,76	108,77	107,80	107,78	108,29	110,34	111,96	112,69	114,43	114,50	115,84	6,05%	6,00%
	-0,64%	1,13%	-0,90%	-0,89%	-0,02%	0,47%	1,89%	1,47%	0,66%	1,54%	0,06%	1,17%		
2015	117,12	116,92	116,42	109,17	112,98	113,26	116,14	113,22	111,56	113,99	114,99	114,97	-0,75%	6,00%
	1,11%	-0,17%	-0,43%	-6,23%	3,50%	0,25%	2,54%	-2,51%	-1,47%	2,18%	0,88%	-0,02%		
2016	114,04	114,70	115,11	114,76	114,81	115,11	118,74	118,78	120,80	122,28	122,98	124,19	8,02%	6,00%
	-0,81%	0,58%	0,35%	-0,30%	0,04%	0,26%	3,16%	0,03%	1,70%	1,23%	0,57%	0,99%		
2017	125,66	129,53	126,75										2,06%	6,00%
	1,19%	3,08%	-2,15%											

Quelle: Proindex Capital AG als Berechnungsstelle. Indexzusammensetzung RVI 2008 Stand November 2010: Gold (20%), Silber (30%), Öl- und Gasförder-Beteiligung (25%), Holz (25%)
Der Vertrieb des Real Value Index 2008 wurde im September 2012 aufgrund der Emission des Real Value Index 2012 eingestellt.

Erläuterungen:

Die Wertentwicklung unberuht ausschließlich auf der Wertentwicklung des gewichteten Indexkorbes unter Einbeziehung der Kosten für den Anleger. Für den einzelnen Anleger ergibt sich in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Index während der Vertragslaufzeit, vom gewählten Typ der Genussrechte (R 2008, E 2008, E 2012 oder R 2012), dem Zeitpunkt der Zeichnung(en), der Dauer und dem Zeitpunkt der Beendigung der Beteiligung sowie unter Einbeziehung weiterer Kosten, einer eventuellen Verlustteilnahme und der Steuern auf die Gewinnanteile eine abweichende individuelle Wertentwicklung seiner Genussrechtsbeteiligung.

Real Value Index 2008:

Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 5 der jeweiligen Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 14. August 2008 und gemäß des Nachtrages Nr. 1 vom 20. April 2009 zum Verkaufsprospekt vom 14. August 2008, siehe S. 34f, 37f und 43f, Punkt 2.

Real Value Index 2012:

Sofern die Wertentwicklung des Index endfällig geringer als 6,00 % p.a. sein sollte, werden die Genussrechte vorbehaltlich des § 4 Abs. 7 der Genussrechtsbedingungen mit einer endfälligen Basisdividende von 6 % p.a. des Nennbetrages bedient. Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 4 der Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 21. Mai 2012 in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. Juli 2012 geänderten Fassung, siehe S. 38f.

RVI 2008 aktuell

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -0,99%

Zum 31. März 2017 notierte die Indexzahl des RVI 2008 bei 177,5905 und lag damit 0,9908% unter dem Vormonatsergebnis.

Im März sind die Preise für Edelmetalle Gold und Silber gefallen und ab der Monatsmitte wieder gestiegen. Der Ölpreis entwickelte sich ähnlich.

Die Aktienmärkte verzeichneten unterschiedliche Entwicklungen: der DAX notierte am 31. März über 12.300 Punkte und der Dow Jones fiel von über 21.100 Punkten am 1. März auf etwa 20.000 Punkte zum Monatsende.

Während die EZB die Hoffnungen der Bundesbank auf eine Zinswende dämpft, steht die Inflationsrate in Deutschland im März bei 1,6%. Die Aufträge in der deutschen Industrie gingen zurück und die Deutsche Bank kündigte einen neuen Stellenabbau an. Bei den von den USA angekündigten Strafzöllen für importierte Waren können auch deutsche Unternehmen betroffen sein.

Die Federal Reserve erhöhte im März den Leitzins um 0,25 Punkte. Russland und China verkaufen US-Staatsanleihen und erhöhen ihre Goldreserven. Die US-Regierung erwägt, das 1999 abgeschaffte Trennbanken-System (Trennung von Investmentbanken und Geschäftsbanken, die 1933 durch den „Glass Steagal Act“

beschlossen wurde) wieder einzuführen.

Großbritannien unterzeichnete im März den Antrag zum Austritt aus der Europäischen Union. Bald beginnen die Verhandlungen über die Konditionen des Austritts.

Der Goldpreis notierte am 28. Februar 2017 zum London Nachmittags-Fixing mit 1.184,16 Euro und fiel zum Stichtag 31. März 2017 auf 1.164,93 Euro. Der Silberpreis fiel von 17,24 Euro am 28. Februar 2017 auf 16,91 Euro zum London Tages-Fixing am 31. März 2017.

Im Öl und Gas waren keine Erträge zu verzeichnen. Unser Holz wächst und lieferte erfahrungsgemäß einen stabilen Beitrag.

RVI 2012 aktuell

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -2,15%

Zum 01.04.2017 notierte die Indexzahl des RVI 2012 bei 126,7465 und lag damit 2,15% unter dem Vormonatsergebnis.

Im März verlief der Euro im Vergleich zum US-Dollar stärker und im Vergleich zur Indischen Rupie schwächer. Die Preise für Holz und Edelmetalle gingen leicht zurück, was sich aber nur geringfügig auf die Wertentwicklung des RVI 2012 auswirkte. Ein

ebenfalls geringer, indexbereinigter Preisanstieg war beim Leberdind zu verzeichnen.

Der Preis für „Pflanzliche Erzeugung“ ist im März stark gestiegen und konnte zusammen mit dem hohen Preisanstieg für Rizinus samen den extremen Preisverlust von 55,17% für „Sonstiges Frischobst, Nüsse und Trockenfrüchte“ (indexbereinigt -5,52%) abschwächen.

Einen weiteren starken Rückgang von 20,16% gab es beim Strompreis (indexbereinigt -0,20%).

Die Indexkomponente „Tierische Erzeugung“ hatte einen positiven Anteil an der Wertentwicklung des RVI 2012.

Seit der Auflegung des RVI 2012 vor nunmehr 57 Monaten beträgt der Wertzuwachs bis zum 01.04.2017 rund 26,75% bzw. 5,12% pro Jahr, berechnet für einen Investor der ersten Stunde mit einer Einmaleinlage. Unabhängig davon werden die Genussrechte des RVI 2012 bedingungsgemäß mit einer Basisdividende von 6% p.a. bedient.

Indexzusammensetzung RVI 2012 Stand Mai 2012:

										
Agrar- grundstück Paraguay	Agrar- grundstück Bulgarien	Rohstoff Holz	Lebensmittel Obst, Gemüse	Rohstoff Rizinus- samen	Lebensmittel Nüsse, Früchte	Lebensmittel Leberdind	Rohstoff Gold	Rohstoff Silber	Lebensmittel Tierische Erzeugung	Elektrische Energie
23%	23%	20%	10%	6%	5%	4%	4%	2%	2%	1%

Welche Folgen die EZB-Null-Zinspolitik haben kann

Andreas Jelinek, Vorstand der PROINDEX CAPITAL AG, zu aktuellen Themen

Da sich die Europäische Zentralbank (EZB) auch zum Jahresbeginn trotz Inflations sprüngen unbeeindruckt von allen Warnungen aus Politik, Wirtschaft und Finanzwesen zeigt, häufen sich die Fragen nach Sinn und Wirkung der Null-Zinspolitik. Trotz steigender Verbraucherpreise hält sie im Gegensatz z.B. zur US-Notenbank an der Billiggeldschwemme von 0 % Zinsen fest. Die Verbraucher bekommen dies seit geraumer Zeit in vielfältiger Art und Weise zu spüren, aktuell auch durch die Tatsache, dass man als Bankkunde für nahezu jeden Service im Gegensatz zu den Gewohnheiten vergangener Jahre bezahlen muss und dass, egal um welche Art von Geldanlage, Sparmöglichkeit und sonstigen Wunsch es sich zum Thema „Wie kann

ich aus meinem Geld eine halbwegs vernünftige Rendit erzielen“ handelt, nur noch Minuseffekte Gegenstand aller Überlegungen sind und nicht wie früher erfolgsversprechende Ausichten. Über die Beratung bzw. Beantwortung zu Fragen zu den Angebotsprodukten der PROINDEX CAPITAL AG hinaus, was die Investitionsmöglichkeiten in den Sachwert Holz anbetrifft, gibt Andreas Jelinek auch Auskünfte zu Fragen, die z. B. die Paraguay-Projekte nur wenig oder kaum tangieren, aber die den „Otto-Normal-Verbraucher“ schon beschäftigen, weil seit Beginn der Finanzkrise vor acht Jahren kaum noch gute Nachrichten aus der „Welt des Geldes“ die Runde machten. Hier ein kurzer Frage-Querschnitt zur EZB-Null-Zinspolitik:

Bankgebühren/Dispozinsen: Mittlerweile sind die Sparkassen und Banken aufgrund der anhaltenden Null-Zinspolitik der EZB gezwungen, an der Gebührenscharbe zu drehen. Die Banken müssen einfach schauen, wie und wo sie heute Geld verdienen können, weil ein ganz wichtiger Teil ihrer Einnahmen, ein marktorientierter Zins, weggefallen ist. Dafür werden heute die Kunden zur Kasse gebeten.

Tagesgeld, Sparbuch & Co.: Die über Jahre bevorzugte Möglichkeit, aus einer gewissen Grundlage von „schwer verdientem Geld“ mehr zu machen, zu welchem Zweck auch immer, wirft schon seit geraumer Zeit kaum noch etwas ab. Die Null-Zinspolitik der EZB bietet für Verbraucher, die überwiegend in sichere Anlageprodukte investieren wollen, keinen Anreiz mehr, sie ist eher als kritisch zu bewerten. Diese Niedrigzinsphase ist und muss für viele Anlass sein, über die Verteilung bzw. Vermehrung der Ersparnisse nachzudenken und Ausschau nach anderen Möglichkeiten zur Erzielung vernünftiger und aus der Vergangenheit gewohnter realistischer Renditen zu halten.

Lebensversicherungen: Sie leiden ohnehin seit geraumer Zeit unter den Niedrigzinsen der EZB und werfen immer weniger Rendite ab. Jetzt kommen noch die Negativzinsen hinzu. Von Versicherungen oder Pensionsfonds



Foto: © Sabrina Henkel - finanzwelt

muss eine sogenannte „Parkgebühr“ entrichtet werden, die die genannten Institutionen nur ungern bezahlen, weil sie irgendwie wieder „umverteilt“ werden müssen. Dieses Problem versuchen die Lebensversicherungen zu umgehen, in dem sie das Geld ihrer Kunden vor allem in Staatsanleihen anlegen, die als sicher gelten. Diese aber werfen wegen der EZB-Geldpolitik kaum noch etwas oder gar nichts mehr ab. So fällt es Versicherern immer schwerer, hohe Garantieverprechen zu erwirtschaften, da die laufende Verzinsung aus Garantiezins und Überschussbeteiligung bei Niedrig- oder Nullzinsen spürbar absinkt.

Gesundheitsfonds: Der Fonds, der die Gelder für die gesetzlichen Krankenkassen einsammelt und an sie wieder verteilt, musste infolge der EZB-Zinspolitik 2016 rund 1,8 Milliarden Euro Strafzinsen an die EZB zahlen. Was zur Folge hat, dass die Liquiditätsreserve

von rund 10 Milliarden Euro so nach und nach schmilzt, hält die EZB noch länger an ihrer Strategie fest.

Kurzum: Politiker, Finanzexperten, Ökonomen und andere Fachleute fordern lautstark eine (schnelle) Abkehr der EZB von ihrer Zinspolitik, die einerseits seit längerem schon die Sparer enteignet, aber auch einen Strukturwandel in der Wirtschaft in einigen Ländern der EU blockiert. Die US-Notenbank z.B. hat im März diesen Jahres den Leitzins moderat um 0,25 % erhöht. Die Politiker und Ökonomen dort waren schon länger der Ansicht, dass sich die US-amerikanische Wirtschaft wieder so stabilisiert hat, dass es nicht mehr notwendig ist, an der lockeren Geldpolitik - dem Niedrig-Leitzins - festzuhalten, sondern auf massive Investitionen bei einem vernünftigen Leitzins zu setzen, was letztlich der Wettbewerbsfähigkeit der USA nützt. Die lockere Geldpolitik der EZB hingegen mit den milliardenteuren Anleihekäufen verhindert eher Investitionen auf breiter Front, bezogen auf alleingesessene Unternehmen, schützt sie vor Wettbewerb und Konkurrenz. Die EZB verhindert seit geraumer Zeit einen notwendigen Strukturwandel in der EU und riskiert, dass die EU in der Dynamik weiter hinter den USA zurückfällt. Ein Schritt in Richtung Zinswende wäre sowohl in ökonomischer als auch in ethischer Hinsicht, was die Sparer betrifft, notwendig.

Impressum / Quellen

Fotos: Andreas Jelinek, Gert Heilmann

Herausgeber: Proindex Capital AG, Vorstand: Gert Heilmann, Andreas Jelinek, Findelmühlstraße 51, 97618 Würfershausen an der Saale,

Telefon: +49(0)3681 7566-0, **Telefax:** +49(0)3681 7566-60.

Internet: www.proindex.de, Registergericht Schweinfurt HRB 7081

Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr

Haftung & Hinweise: Die Inhalte unseres Substanzreportes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Die Proindex Capital AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie widerspiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden. Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt bzw. Exposé zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt bzw. Exposé. Zur Beurteilung der individuellen Angemessenheit bzw. Geeignetheit kann ausschließlich der Verkaufsprospekt bzw. Exposé und die da-

zugehörigen Nachträge herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Die Verkaufsprospekte und Exposé nebst Nachträgen können bei Proindex Capital AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Der Substanz-Report wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Urheberrecht: Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z. B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Proindex Capital AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Proindex Capital AG. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.